



Merck's Reagenzien-Verzeichnis

enthaltend die gebräuchlichen Reagenzien und Reaktionen,
geordnet nach Autorennamen.

Zum Gebrauch für chemische, pharmazeutische, physiologische und
bakteriologische Laboratorien sowie für klinisch-diagnostische Zwecke.

Dritte Auflage.

Abgeschlossen im Februar 1913.



1913.

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

ISBN 978-3-662-37518-1 ISBN 978-3-662-38287-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-38287-5
Softcover reprint of the hardcover 3rd edition 1913

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort zur ersten Auflage.

Auf Wunsch vieler Geschäftsfreunde unternahm ich die vorliegende Zusammenstellung von Reagenzien und Reaktionen, die um so mehr zum Bedürfnis geworden, als die bisher erschienenen Sammlungen nicht genügend kritisch abgefaßt waren und in bezug auf ihre Vollständigkeit und Brauchbarkeit viel zu wünschen übrig ließen. Wenn auch zugegeben werden muß, daß sich eine absolute Vollständigkeit einer solchen Sammlung nur sehr schwer erreichen läßt, weil hierzu ein jahrelanges eingehendes Studium der gesamten Fachliteratur nötig wäre, eine Arbeit, die in keinem Verhältnis stehen dürfte zu der geringen Zahl von wirklich charakteristischen Reagenzien, welche eventuell noch für das vorliegende Werkchen von Interesse gewesen wären, so sollte doch das Möglichste getan werden, um beim Gebrauch des letzteren keine allzufühlbaren Mängel aufkommen zu lassen. Es war deshalb mein Bestreben, der mir zur Verfügung stehenden Literatur alle auch nur einigermaßen wertvollen und wichtigen Daten zu entnehmen, sie in möglichst genauer und knapper Form wiederzugeben und mit vielen Literaturangaben zu versehen, um hierdurch ein etwa nötiges Nachschlagen zu erleichtern. Bei einigen Reaktionen, deren Beschreibung zu weitläufig ist und deren Wert mir zugleich von untergeordneter Bedeutung erschien, habe ich nur die betreffende Literaturstelle angegeben. Chemische und mikroskopische Reagenzien sind alphabetisch nach den Namen ihrer Autoren aufgeführt, während das Inhaltsverzeichnis zur leichteren Orientierung die chemischen und mikroskopischen Reagenzien gesondert enthält. Auch sind im Inhaltsverzeichnis die Namen derjenigen Reaktionen enthalten, welche unter einer besonderen Bezeichnung bekannt sind. Zur Orientierung und Vermeidung von Verwechslungen sind ferner die wichtigsten synthetischen Reaktionen unter dem Namen ihrer Autoren mit aufgeführt worden. Bei den chemischen Reagenzien ist die Anwendungsweise immer angegeben, wenn sie nicht als allgemein bekannt vorausgesetzt werden durfte oder zu ihrer Beschreibung eine zu ausführliche Abhandlung nötig gewesen wäre, dagegen muß bezüglich der Verwendung der mikroskopischen Reagenzien auf die gebräuchlichen Handbücher der Mikroskopie oder auf die jeweils angegebene Literatur verwiesen werden, da solch weitläufige Ausführungen in den Rahmen des vorliegenden Werkchens, als eines kurzgefaßten Nachschlagebüchleins, nicht aufgenommen werden konnten. Der Hauptzweck dieser Sammlung soll ja in erster Linie der sein, daß man beim Lesen der Fachliteratur, in der oft statt der Beschreibung der Reaktion nur deren Autor angegeben ist, ein Hilfsmittel zur Hand hat, das ohne umständliches Suchen in Büchern und Literatur schnell den nötigen Aufschluß zu geben imstande ist. Aber auch in Fällen, wo es sich um den Nachweis irgendwelchen Stoffes handelt, mag man mit Hilfe des Inhaltsverzeichnisses sich Rats erholen. Dabei muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß für die Richtigkeit der angeführten Reaktionen nur der betreffende Autor und nicht der Verfasser dieser Zusammenstellung verantwortlich sein kann, denn es ist doch wohl selbstverständlich, daß eine kritische Nachprüfung aller Reaktionen eine der Arbeitslast nicht entsprechende Entschädigung bieten könnte. Auch ist zu bedenken, daß besonders bei den vielen Farbenreaktionen die Beurteilung und Beschreibung der Farbenscheinungen sehr oft eine schwierige, von individueller Anschauung abhängige Sache ist. Dafür sind solche Reaktionen, die sich schon von selbst als wertlos charakterisieren, nicht aufgenommen worden. Daß manche der angeführten Reaktionen gewissermaßen nur noch einen historischen Wert besitzen, kann den praktischen Wert der Sammlung wohl kaum nachteilig beeinflussen. Den Angaben über die Empfindlichkeitsgrenze der einzelnen Reagenzien und Reaktionen wurde die größte Sorgfalt gewidmet.

D a r m s t a d t, im Juli 1903.

E. Merck.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Die überaus freundliche Aufnahme, die meinem Reagenzien-Verzeichnis in Fachkreisen zuteil geworden ist, ist ein Beweis, daß die Voraussetzungen, die ich gelegentlich seines erstmaligen Erscheinens in bezug auf das Bedürfnis nach einem solchen Werke aufstellte, nach jeder Richtung hin zutreffen. Es wäre deshalb vielleicht erwünscht gewesen, jährliche Nachträge zu dem Verzeichnis zu liefern, allein davon hielten mich zweierlei Bedenken ab. Vor allem mußte das Buch erst eine gründliche Revision und Ergänzung, besonders in bezug auf seine Literaturangaben, erfahren, um Anspruch auf denkbare Vollkommenheit machen zu können, ein Anspruch, den die erste Auflage nicht stellen wollte und konnte. Es bedarf ja wohl keiner besonderer Überlegungen, um zu der Erkenntnis zu kommen, daß ein solches Werk, wenn man zu seiner Anlage auch viel Zeit und Fleiß verwendet, doch nur durch seinen ständigen Gebrauch zur Vollständigkeit gelangen kann, da sich bei letzterem seine Mängel erst offenbaren. Es war deshalb mein Hauptaugenmerk der Vervollständigung des Buches in den Grenzen, die ich ihm im Vorwort zur ersten Auflage gesteckt habe, zugewendet, mit der dann selbstverständlich eine Ergänzung aller wichtigen Neuerungen einherging. Der zweite Grund, weshalb ich von jährlichen Nachträgen absah, war der, daß mit solchen Ergänzungen erfahrungsgemäß Handlichkeit und Übersichtlichkeit verloren gehen. Je mehr Nachträge erscheinen, desto zeitraubender wird das Suchen und Nachschlagen in Text und Register der verschiedenen Nachträge. Demgegenüber dürfte eine Neuauflage, wie sie jetzt in diesem Werke vorliegt, unbestreitbare Vorzüge besitzen.

Eine nützliche Erweiterung hat das Reagenzien-Verzeichnis mit einem neuen Zusatzregister (Präparaten-Register) erfahren. Es ist dies ein umgekehrtes Register, aus dem man ersehen kann, wozu die verschiedenen chemischen Stoffe in der analytischen Technik verwendet werden. (Der Zweck und die Vorteile eines solchen Registers ergeben sich bei der Durchsicht desselben von selbst.) In dieser Hinsicht wurde auch das Register der Reagenzien für Mikroskopie erweitert.

Im übrigen bewegt sich die Neuauflage des Reagenzien-Verzeichnisses in dem Rahmen, der ihr im Vorwort zur ersten Auflage vorgezeichnet wurde.

An dieser Stelle mag für diejenigen Leser des Buches, die mit den nicht gerade selten vorkommenden Druckfehlern der Literatur noch nicht genügend vertraut sind, ein diesbezüglicher Hinweis gemacht werden, der bei Gebrauch des Buches von Nutzen sein kann. Bei der Anlage des Reagenzien-Verzeichnisses, das nach Autorennamen geordnet ist, spielt die Richtigschreibung der Autorennamen eine sehr wichtige Rolle. Besonders der Anfangsbuchstabe des Namens ist bei der alphabetischen Anordnung von Bedeutung, aber auch sonst kann ein unrichtig gedruckter Name zu Irrtümern Veranlassung geben. An einigen Beispielen sei dies klarer gestellt:

- Statt C o t t o n (Répert. de Pharm. 1897. 390) liest man zuweilen G o t t o n (Pharm. Zentrh. 1897. 745 u. 1907. 43);
- „ E d l e f s e n (Münch. med. Woch. 1904. 684) S o l e f s e n (Pharm. Zentrh. 1904. 745);
- „ F e n d l e r (Ztschr. f. analyt. Chem. 1909. 310) T e n d l e r.
- „ F r o m m e r (Berl. klin. Woch. 1905. 1008) P o m m e r (Münch. med. Woch. 1905. 628) oder T r o m m e r (Apoth. Ztg. 1905. 310);
- „ C r i s m e r (Arch. Pharm. 1888. 1134) L e i s m e r (Altschul's Reag.-Verz. 1897. 17)
- „ T r é t r ô p (Clinique 15. 403) P r e t r o p (Ztschr. f. analyt. Chem. 41. 393) und I n t r o n a (Klin. therap. Woch. 1904. 163. Med. Lit.).

Abgesehen von der letztgenannten Verstümmelung lassen sich diese Druckfehler leicht erklären, sie zeigen aber, daß es bei Aufstellung eines nach Namen geordneten Verzeichnisses mitunter nicht wenig Schwierigkeiten macht, solche Druckfehler zu erkennen und zu vermeiden. Ein so verstümmelter Name ist sonst an einer Stelle zu

finden, wo man ihn nicht sucht, was mit seinem gänzlichen Fehlen so gut wie gleichbedeutend ist. Weniger ins Gewicht fallen die Verstümmelungen von Namen, die nicht auf der Änderung des Anfangsbuchstabens, sondern auf Verstellung oder Verwechslung anderer Buchstaben beruhen, wie z. B.:

Brand statt Brandes;
Christen statt Christensen;
Corlett statt Carletti (Pharm. Ztg. 1907. 1013);
Pinerna statt Piñerúa (Chem. Zentralbl. 1897 I. 488);
Helet oder Halet statt Helch (Journ. Soc. Chem. Ind. 1902. 1416 und Annal. de Pharm. 1906. 353);
Dusan statt Dufau (Grimbert-Dufau) (Südd. Apoth. Ztg. 1906. 714);
Tschuggern statt Tschugajeff (Ztschr. f. analyt. Chem. 1904. 724);
Verisenat statt Voisenet (Pharm. Ztg. 1906. 118);
Wechnirer und Wechnigen statt Weehuizen (Pharm. Post 1906. 40 und Pharm. Zentrh. 1907. 360);
Hein und Heine statt Haines (Deutsche med. Woch. 1906. 865 und Pharm. Ztg. 1912. 958);
Ballandier statt Battandier (Journ. Pharm. Chim. 1904. 151);
Steensmur statt Steensma (Pharm. Zentrh. 1907. 431);
Grimbat statt Grimbert (Südd. Apoth. Ztg. 1907. 343);
Bourget und Bouzoet statt Bourcet (Pharm. Nachricht. 1906. 45)

und andere mehr. Aber auch sie nach Möglichkeit zu vermeiden, war ich durchweg bedacht. Sollte sich aber doch hin und wieder ein Fehler in der Richtigschreibung eines Namens eingeschlichen haben, so muß ich die Quellen, aus denen ich geschöpft habe, dafür verantwortlich machen. Es ist unmöglich, alle Autoren und die Schreibweise ihres Namens zu kennen, ja, sie zu ergründen, da auch über den Originalarbeiten falsch geschriebene Autorennamen vorkommen, nicht immer also Referent oder Setzer an einer Verstümmelung des Namens schuld sind. Um aber alles zu vermeiden, was einer Veränderung des Namens gleichsehen könnte, habe ich auch bei der Genitivform der Namen mich nicht der jetzt üblichen Schreibweise bedient, d. h. ich habe die Schreibweise „Koch's Reag.“ der „Kochs Reag.“ vorgezogen. Nur in dem Falle, in dem der Autor z. B. Kochs heißt, schreibe ich „Kochs' Reag.“

Die während der Drucklegung dieses Buches nötig gewordenen Ergänzungen sind am Schlusse des Textes (pag. 287) als Nachtrag eingefügt worden.

Darmstadt, im Oktober 1907.

E. Merck.

Vorwort zur dritten Auflage.

Die dritte Auflage meines Reagenzien-Verzeichnisses stellt eine revidierte und ergänzte Bearbeitung der zweiten Auflage dar. Die Anordnung des Stoffes ist dieselbe geblieben, nur der Umfang des Werkes hat wesentlich zugenommen. In bezug auf den Zweck und die Art der Bearbeitung des Reagenzien-Verzeichnisses sei auf das Vorwort zur ersten und zweiten Auflage verwiesen.

Haben die vorhergehenden Auflagen in Fachkreisen eine wohlwollende Aufnahme gefunden, so darf ich mich wohl der angenehmen Hoffnung hingeben, daß das Buch in seiner jetzigen Gestalt ebenfalls eine freundliche und nachsichtige Beurteilung finden wird. Ich gebe ihm den Wunsch mit auf den Weg, daß es dem Chemiker und Kliniker ein recht nützlicher und zuverlässiger Ratgeber bei seinen analytischen und mikroskopischen Arbeiten werden möchte.

Darmstadt, im März 1913.

E. Merck.

Übersicht.

Nach Autoren benannte Reaktionen und Reagenzien	1—394
Inhaltsverzeichnis für chemische Reaktionen und Reagenzien	395—413
Inhaltsverzeichnis der Reagenzien für Mikroskopie .	413—419
Präparaten-Register	421—444
Nachträge	445—446
